

1976—1980 steckt die Ziele für die nächsten fünf Jahre ab. Das veränderte Parteistatut trägt sowohl der gewachsenen Reife der Partei als auch ihren neuen Aufgaben Rechnung. So verfügt die Partei mit den Beschlüssen des IX. Parteitages über eine klare Richtschnur zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, mit der zugleich grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus in 'der DDR geschaffen werden.

Grundaufgabe der  
Parteiorganisationen

Jedem Bürger unseres Landes den theoretischen Reichtum und die Gedankentiefe der Dokumente zu vermitteln und sie mit konkreten Taten und neuen Leistungen zu verwirklichen, darin besteht die Grundaufgabe aller Parteiorganisationen. Das stellt neue Anforderungen an alle Genossen, an ihre marxistisch-leninistischen Kenntnisse und an ihre Fähigkeit, den Werktätigen beispielhaft bei der Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse voranzugehen. An der systematischen Erhöhung der weltanschaulichen Bildung aller Kommunisten mitzuwirken ist vorrangiges Anliegen des Parteilehrjahres. Dafür ist das Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin die entscheidende Voraussetzung. Wie das Parteilehrjahr dazu beitragen soll, ist im Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED vom 8. Juni 1976 — „Aufgaben und Gestaltung des Parteilehrjahres in den Jahren 1976—1981“<sup>1)</sup> — klar gesagt worden.

Der Beschluß orientiert darauf, die Teilnehmer des Parteilehrjahres allseitig mit den Dokumenten des IX. Parteitages, insbesondere mit dem Bericht des Zentralkomitees, vertraut zu machen, ihnen zu helfen, die Strategie und Taktik der SED theoretisch tief zu erfassen und die gestellten Aufgaben vorbildlich zu erfüllen.

Studieren-  
propagieren-  
organisieren

In der Arbeit aller Zirkel und Seminare des Parteilehrjahres sollte deshalb immer nach der bewährten Erfahrung gehandelt werden: Studieren — propagieren — organisieren. So verstehen wir den Ratschlag W. I. Lenins, der die Parteimitglieder darauf hinwies, zu den Massen zu gehen „sowohl als Theoretiker und als Propagandisten wie auch als Agitatoren und als Organisatoren“<sup>2)</sup>. Dieser Leninschen Aufgabenstellung entspricht auch die Forderung des Statuts unserer Partei, daß die Kommunisten ständig an der Hebung ihres politischen Bewußtseins, an der Aneignung des Marxismus-Leninismus arbeiten und die Weltanschauung der Arbeiterklasse verbreiten.

Im Beschluß des Politbüros vom 8. Juni 1976 ist festgelegt, das Parteilehrjahr 1976/77 nach einem einheitlichen Themenplan in allen Zirkeln und Seminaren durchzuführen. Dieser Themenplan orientiert auf 'die Durcharbeitung aller Grundfragen, die im Bericht des Zentralkomitees enthalten sind.

Das diesjährige Parteilehrjahr beginnt mit dem Thema „Der IX. Parteitag der SED über die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und die Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus in der DDR“. Die theoretische Behandlung des Themas muß verbunden sein mit dem sachlichen Erfassen der gegenwärtigen und künftigen Aufgaben der eigenen Parteiorganisation. Das bessere Verständnis der Dialektik zwischen Sozialismus und Kommunismus — die bekanntlich zwei Phasen der einheitlichen kommunistischen Gesellschaftsformation sind — muß

<sup>1)</sup> Siehe: „Neuer Weg“, Heft 12/1976

<sup>2)</sup> W. I. Lenin: Werke, Bd. 5, S. 439.